

HANSER

Christoph Meckel

Seele des Messers

GedichteEdition Lyrik Kabinett bei Hanser

ISBN-10: 3-446-20804-6

ISBN-13: 978-3-446-20804-9

Weitere Informationen oder Bestellungen unter
<http://www.hanser.de/978-3-446-20804-9>
sowie im Buchhandel

Bahnhofstreppe

Wer will immer wieder Sternbilder ordnen
und auseinanderreißen. Ich erwarte
eine Schnauze mit Reißzahn, einen bezahlten Kuß
eine Faust an der Gurgel,
meine Faust an der Gurgel des andern
dreckig von Leben, nicht länger schuldlos
Auge in Auge, er ich oder beide.

Als wir hintereinander zu den Biertischen
runtergingen, in schlechter Beleuchtung –
meine Zigarettenkippe auf den Stufen
er hob sie auf und steckte sie zwischen die Zähne
hohnvoll, lässig, der andere, Dreckstück, Engel
Mörder Mensch, meine furchtbare Chance –
Leben, Leben, auseinandergerissen.

Der Spanische Platz

Der Spanische Platz wurde umbenannt in Naumann-Bezirk.

Was ist falsch an Spanien und wer war Naumann.

Alberto, Theodor, Harry Naumann?

Tycoon einer Handelskette, ein Sponsor, Agent?

Die besonnten Fassaden am Spanischen Platz.

Die geräumten Läden im Naumann-Bezirk.

Wird man wohnen an Promenaden,

Prospekten und Küsten mit hellen Namen.

Passage du petit Cladan. Die Straße der Küsse.

Die Höfe der Spieler. Die Kolibri-Gärten.

Am Sonnenufer. Im Regenbogen. Am Meer.

Am Schnee. Am Süßgras. Am Baum des Propheten.

Am Krematorium. Am Camping. Am Rieselfeld.

An Jubals Weg. Im Raum. An den Sieben Gestirnen.

Im Jammertal. Am Schlachthof. Im Nixon-Distrikt.

An der Straße des Südwindes. Am Blauen Horn.

Wer will die Sonne umbenennen, den Wind
mit den zwölftausend Vogelstärken im frühen Licht!

Prospero

Go and catch a falling star,

Get with child a mandrake root,

Tell me where all past years are,

Or who cleft the devil's foot.

Stimmt, was ich höre: du machst Schluß
mit deiner Tätigkeit?

Du hast den eigenen Zauber satt
schwörst ab dem unerhörten Spiel und bist
deiner Sache sicher?

Weg mit Vision und Formel. Dein Erscheinen
wirkt bloß noch komisch

fährt keinem in die Haut, stört keine Fliege
und macht die Leute reihenweise gähnen.

Und Zeit und Erde, läßt du hinter dir
in diesem Zustand, unverwandelt.

Du wirfst dein Werkzeug hin, taub, freudlos, zweifelnd
und denkst nicht an den Stachel, den du mir

ins Hirn gejagt hast. Du verweigerst
was allen Stoff durchdringt – dein Wort –
bis in den Grund und weiter, bodenlos.

Und wenn du schon die Szene räumst
und Zeit und Zukunft und was mir die Luft nimmt
sich selber überläßt – wem hast du dein
Rezept vermacht, die Formeln der Verwandlung.

Du wirst gebraucht, und ausgerechnet du
verscharrst dein Zeug im Dunkeln, ausgerechnet
du läßt mich sitzen, ohne Auskunft, hier
in diesem schlechten Traum, den kein Erwachen wegfegt.

Du machst mir zu schaffen, du hast mir schon immer
zu schaffen gemacht, doch jetzt: deine Sache
soll überflüssig sein, deine Stelle leer
ohne Wahrheit, vergeblich.

Unersetzbar bist du, mit oder ohne Gefolgschaft.

Grab dein Zeug aus oder laß es verschwinden
wirf dein Zeug weg, aber schlag dich
auf meine Seite, stell dich ins Licht, mach weiter.